

Telekom verklagt

Wegen zu starker Telefonwerbung wurde die deutsche Telekom vom Bundesverband der Verbraucherzentralen verklagt. In der Klage wurden der Telekom unerbetene Werbeanrufe und untergeschobene Verträge vorgeworfen.

Dabei ist die Telekom kein Einzelfall, denn auch andere bekannte Unternehmen werben so. Sie nutzen gerade die Jugendlichen als Wirtschaftsfaktor für sich aus. So zum Beispiel in den Branchen Kleidung, Alkohol usw. In diesen Werbungen wird oft soziales Glück vermittelt.

Folge dieser Werbeaktionen ist die Überschwemmung mit Werbekatalogen.

Metaller als Wirtschaftsfaktor

Blomberger Unternehmen unterstützen „School in Concert“

Am 2. September 2005 fand in der Aula des Gymnasiums Blomberg das Heavy Metal Konzert „School in Concert“ statt. Die Stadtparkasse Blomberg und die Firma Phoenix Contact beteiligten sich daran als Sponsoren.

Diese zwei großen Arbeitgeber aus Blomberg stellten der Schülerversammlung des Gymnasiums Geld zur Verfügung, um das schon in der Vergangenheit erfolgreiche Konzert noch erfolgreicher zu machen. Dafür durften sie auf den Eintrittskarten, auf den Plakaten und auf einem großen Banner Werbung machen. Dadurch war diesen Unternehmen die Möglichkeit gegeben, bei den Jugendlichen auf sich aufmerksam zu machen. Daraus lässt sich schließen, dass auch bei Unternehmen in ländlicher Umgebung Jugendliche ein großer Wirtschaftsfaktor sind. Die Unternehmen nutzen dabei gängige Trends aus.

Wie, du trinkst kein Alkohol?

Alkohol und Zigaretten als wichtiger Wirtschaftsfaktor

Ein Glas Wein oder Bier führt nicht gleich zum Rausch, ein ausgemachter Rausch nicht gleich zur Abhängigkeit. Jedoch haben viele Menschen in Deutschland ein Problem mit legalen Süchten. Ein Punkt, den man sich besonders bewusst machen sollte, ist der Tabak- und Alkoholkonsum von Jugendlichen.

Hinter Alkohol und Tabakwaren steht ein riesiger Wirtschaftszweig, in dem Milliarden umgesetzt und verdient werden.

Die Deutschen trinken am liebsten Bier. 2003 setzten die 1200 deutschen Braustätten mit ihren 34000 Arbeitern rund 9 Mrd. Euro um. Von diesem großen Wirtschaftszweig leben aber noch mehr Menschen in vor- und nachgelagerten Wirtschaftszweigen, zum Beispiel die Zulieferer von Hopfen und Malz oder die Händler, die das Bier überall hinbringen und auch die Flaschen- oder Etikettenhersteller. Hier könnten noch viele weitere Beispiele aufgezählt werden.

Auch Wein und Sekt konsumieren die Deutschen gern. Im Weinjahr 2003 waren es 3 Mio. Hektoliter, dabei wurde ein Umsatz von 3,12 Mrd. Euro erzielt.

2004 kamen dann die Alcopops auf den Plan, Mischgetränke aus Hochprozentigem und Limonade, von der Alkoholindustrie extra für Jugendliche entworfen. Aufgrund der Risiken, die Ärzte und Jugendforscher schnell erkannten, und des übermäßigen Alkoholkonsums der Jugendlichen wird seit dem 1.8.2004 eine Steuer von 80 bis 90 Cent auf Alcopops erhoben, die jedoch nahezu nichts außer Bürokratie gebracht hat, da sie leicht umgangen werden kann. Besser wäre zum Beispiel eine stärkere Überwachung des Jugendschutzes gewesen.

Nun zu den Zigaretten. Die deutsche Zigarettenindustrie hat 2004 111,7 Mrd. Zigaretten hergestellt und einen Umsatz von 20 Mrd. Euro erwirtschaftet. In diesem Industriezweig arbeiten aufgrund der höheren Mechanisierung weniger Leute, nur in den vor- und nachgelagerten Bereichen sind ähnlich viele Leute beschäftigt wie bei der Alkoholindustrie.

Auch Tankstellen und Restaurants hängen indirekt an der Alkohol- und Zigarettenindustrie. Und wenn es sie wegen zu vieler Verbote nicht mehr geben würde, würde der Bevölkerung eine wichtige Freizeitbeschäftigung genommen, was wiederum zu Unzufriedenheit oder sogar anderen gesundheitlichen Problemen führen würde. Nebenbei würde dem Finanzamt dann auch etwas fehlen, wie die folgenden Zahlen belegen...

Tabaksteuer: 14,1 Milliarden Euro

Biersteuer: 785,9 Millionen Euro

Schaumweinsteuer: 432,3 Millionen Euro

